

Arbeitsplan (Entwurf)

anlässlich der Mitgliederversammlung des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. am 28. März 2014 in Berlin

- 1. Neugestaltung der Website** (interaktiv, mit Wordpress)
 - 2. Herausgabe** (quartalsweise) **des Newsletters/ GenoInfos**
 - 3. Mitgliedergewinnung** (gezielte Ansprache im Kontext m. genoss. Themen)
 - 4. Neuaufbau des Adressverzeichnisses** (Partner, Multiplikatoren, Presse)
 - 5. Aufbau des Informations- und Schrifttausches** mit genossenschaftswissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und Verbänden
 - 6. Themenbezogene Projektarbeit**
- 6.1 Stellungnahmen zur Förderung von Genossenschaften**

Neue Rechtsform für kleine Genossenschaften (Kooperativgesellschaft)

Die dazu nächste Diskussion soll im Zuge der Auswertung der Ergebnisse der noch laufenden Studie des BMW „Potenziale und Hemmnisse unternehmerischer Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft“ ; daraus werden weitere und wesentliche Ausgangspunkt für die Regierung sein für die Fortführung der Diskussion um den Referentenentwurf erwartet. Zeit: IV. Quartal 2014.

Förderung neuer Wohnungsgenossenschaften/Parlamentarisches Gespräch auf Bundesebene

Wohnungs- und dachgenossenschaftliche sind zukunftsweisende Lösungen auch für drängende Probleme wie Auffanglösungen für Schrottimmobilien. Genossenschaftliche Wohn- und Komplexprojekte sind zu unterstützen, geeignete Subjekt- und Objektförderung spielen eine wichtige Rolle. Dazu soll eine Diskussion mit Vertretern der Bundespolitik und –regierung organisiert werden.

Ein abgestimmtes, gemeinsames Vorgehen mit dem wohnbund e.V. ist geplant. Termin: IV.Quartal 2014.

6.2 Weitere wichtige Genossenschaftsthemen

6.2.1 Stärkung der Mitgliederrechte in großen Genossenschaften

Diskussion mit der Initiative „Genossenschaft von unten“ am 11. April 2014 in Berlin. Der Blickwinkel der Berliner Initiative ist dabei: die Rechte der Mitglieder von großen Wohnungsgenossenschaften zu stärken.

6.2.2 Finanzierung von Genossenschaften

In einem Workshop sollen noch stärker einzugrenzende Fragen diskutiert werden (vor allem Mitgliederdarlehen, Einschränkungen durch das Kapitalanlagegesetz), noch keine Terminierung.

6.2.3 Vorschlag für eine Tagung in 2015

Von der Energie-Erzeuger-Genossenschaft zur Energie-Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft (Prosumermodell)

Durch die Kürzungen beim EEG werden die rund 900 Energiegenossenschaften ihr Geschäftsmodell entscheidend verändern müssen. Statt den erzeugten Strom über das EEG für ihre Einspeisung bezahlt zu bekommen liegt die Zukunft in der Vermarktung des erzeugten Stroms an ihre Mitglieder. Themen wie politische Rahmenbedingungen, Kooperationsansätze auf sekundär-genossenschaftlicher Ebene und Anforderungen an Politik und Finanzierung stehen bei der Tagung im Vordergrund. Eine Buchveröffentlichung und ein Leitfaden zur Umsetzung sollen zu den Ergebnissen gehören.

6.2.4 Senioren- und Pflegegenossenschaften als Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels

6.2.5 Energiegenossenschaften zur Unterstützung der Energiewende unter Bürgerbeteiligung

6.2.6 Gemeinwesengenossenschaften zur Stützung von Menschen und Unternehmen in benachteiligten Stadtteilen oder ländlichen Regionen

6.2.7 Unternehmensfortführung unter Beteiligung von ArbeitnehmerInnen

6.2.8 Genossenschaften zur Integration von Menschen mit Behinderungen

6.2.9 Genossenschaften zur Stärkung von Soloselbstständigen

6.2.10 Genossenschaften im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft

6.2.11 Arbeitslosenselbsthilfeprojekte

7. Unterstützung des Wohnprojektetages in NRW

im Juni 2014 mit dem Thema Eigentümer-Nutzer-Kooperation zur Sicherung geeigneter Grundstücke wird unterstützt. (Finanzielle Unterstützung mit 500,00 €). Der Bundesverein präsentiert sich auf dem Wohnprojektetag entsprechend.